

an der Schlacht teilzunehmen, und wurde deshalb gebüsst -], sigendt bricht der büllichen [billigen] straff, doch wie sy geschriben uff dismol inhalten bis andere Zeit, also versprochen vor Radt so ehs begäbe uns entschultigen, wägen der 1000 gl. straff das hab Jhmandts glaubt als unrüwige ...

Was unsere sach aller beschaffenheit sige büllichen ein guoten willen zuo machen, wölches ich nit fassen köndten uff wölche form das siche, doch wolle ehr uns hälffen so vil an ime stunde.

Der brueder [Oberstfeldwachtmeister Heinrich II. Zurlauben?] würdt nacher badten kommen und der herr Vater [B e a t II. Zurlauben, der Tagsatzungsgesandte], wellches ich dem brueder bricht der sein guoten willen by uns verblüben.

Zeitung ist alles zwiffelhaftig und unrüwig, Gott well es ühs zum guoten keren ...

Uff morgens wirt zuo luzärn ein dagsazung [der V kath. Orte]¹ wägen des gälts von Jhr H[eilig]keit [A l e x a n d e r VII.], wils niemand, dunk mich die H. [Landammann und Landrat] von schwyz nämendts mit grosser gedult ahn.

So der h. köndt ein wissenschaftt holen wägen des Wägens, hab ghört sige Zug im Züghaus, möchten wöllen behalten, das wolle der h. ehrfahren".

"Betrifft ettliche Reden so h. schultheiss Flekhenstein usgossen umb das man zu vilmergen nach erhaltner schlacht nit wyters uf den findt gezogen".

1) In den gedruckten EA nicht erwähnt.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 44, 287-288 - Blatt 288^F leer

[1654] Dezember 16., Zug

A

SCHREIBEN VON KARL MOOS AN HPTM. UND LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Ich hete Jme der abermahlen verüebten Jmprocedures halber Zitlich berichtet, wan ich nit erachtet, würde theils von H. Vatteren [B e a t II. Zurlauben] und nachgentz auch von H. Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f l i n angetroffen und dessen participiert worden sein.

Die Ursach seines abreisens ware, wülen H. Aman [Peter] T r i n k h l e r mit synen Mithafften heimlich nun den achttesten poten mit dem [Truppen]

heimbmahnungsschryben nacher Franckhrich zugehen dingem und bestellen, keiner aber zu reisen sich understehn wöllen, hat Er sambt H. Statthalter [Karl] B r a n d e n b e r g und Landschryber [Adam] S i g n e r zue dem H. Hauptm. Knopflin uff das Rathaus für sye fordern lassen, Jme in ermanglung der pot-schafften die heimmahnung (dessen Copei byligt)¹ nacher Franckhrich zu verfertigen iniungieren dörrfen. der sich billich darüber erzürnt selbige nit abnehmen wöllen, sondern Er Trinkhler solle selbst bott sein, und also mit mehrem empfindtlich Jnen geantwortet, und glich daruff uff Solothurn gefahren und im fürreisen den H. Schwageren [gemeint Beat Jakob I. Zurlauben] dessen berichten wöllen. Sonsten ist der gemeine burger über sye nit wenig entreiset und Continuierte umb so vihl mehr, wan H. Vatter nach beiderseits gueter Satisfaction zue Solothurn das Ehrengeldt (wie heüt Jme ich neben anderem auch geschrieben) heimbringen und ustheilen wurde. Undt dan zwüschen disem und der pensionustheilung, do der gemeine Mann noch in guetem Wahn und Hoffen, die gsandty in frankhrich begehren würdte khönnte es nit fählen. Uebrigis hab ich an syne gehörige Ort verrichtet, wie theils widerkhommende Handtschriffte uswisst ...

[Der] Fürst [-abt] von St. Gallen [Pius R e h e r] ist Gott befohlen.

[P.S.] Mit dem liser hab ich wegen der strümpfen geredt undt starkh in Jne gesezt, welcher hoch geschworen, khönne sye vor dem niüwen Jar nit machen, dan Er habe bis dahin etlich Zentner zue verarbeiten nacher Zürich versprochen, ligge sonsten Jme an grossem schaden. Freiwüt mich, das das unglückh die schwyn wider zu ertragen, befreiwete mich aber noch mehr, so das glückh sye fellen wurde, obschon ich abwäsendt, aber rhüwet und vertrüst die Zeit mich sehr übel, das so vill täg im unglück hab ..."²

1) s. AH 44/140

2) Rest des Textes nicht mehr lesbar.

Original, mit Siegel - AH 44, 289

140

1654 November 22.

A

SCHREIBEN VON AMMANN, RAETE UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG AN DIE HAUPT-¹, AMTS- UND KRIEGSLEUTE [DER IN FRANKREICH STEHENDEN ZUGERTRUPPEN]

"Wir sollen Uech mit diserem Expresse und eignen poten und schryben nit verhalten, dan dass schon ferndrigen Jars den 12. Cristmonat in gehaltenem Statt